

## Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät

Informationen zum Masterstudiengang

Bildungs- und Erziehungsprozesse  
(M.A.)



Webseite des Studiengangs

Infoschrift als PDF



Gültig ab Studienbeginn  
Sommersemester 2020 (Version 2020)

## Kurzbeschreibung

Der Masterstudiengang „Bildungs- und Erziehungsprozesse“ richtet sich an Studierende, die sich im Bereich der **Bildungswissenschaften, ihrer Forschungsmethoden und spezieller pädagogischer Handlungsfelder** qualifizieren wollen. Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der psychologischen und pädagogischen Lehr- und Lernforschung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf **medienpädagogischen Fragestellungen, der Digitalisierung** und dem **Einsatz neuer Medien**.

Falls Sie bereits den „Bachelor of Education“ an der Universität Passau abgeschlossen haben, können Sie die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen mit dem Erwerb des Mastergrades verbinden.<sup>1</sup>

Durch die Wahl eines pädagogischen Handlungsfeldes als **Schwerpunktbereich** erwerben Sie Qualifikationen in nicht-schulischen, pädagogischen Tätigkeitsbereichen. Zur Wahl stehen:

- Information and Media Literacy
- Kunstvermittlung
- Bildungsmanagement
- Integration, Interkulturalität und Diversität
- Museumspädagogik

Mit dem Abschluss „Master of Arts“ haben Sie die ideale Voraussetzung für eine mögliche anschließende Promotion in den Bildungswissenschaften und den Fachdidaktiken.

## Berufsperspektiven

Mit dem Erwerb des Abschlusses „Master of Arts“ eröffnet sich Ihnen eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern im Bildungssektor. Dazu zählen zum Beispiel die Früherziehung, Kinder- und Jugendarbeit, die Arbeit mit Migrantinnen und Migranten und anderen strukturell benachteiligten Gruppen, Erwachsenenbildung, Medien- und Museumspädagogik, Arbeit in kommunalen Kultureinrichtungen, Bildungsmanagement und die Lernförderung.

Weitere mögliche Arbeitsgebiete sind z. B. Tätigkeiten in Karriere- und Unternehmensberatungen, in der Personalentwicklung oder auch in der wissenschaftlichen Forschung. Da der Master ein international anerkannter Abschluss ist, ist auch eine Tätigkeit im Ausland denkbar. Schließlich können Sie nach dem Studiengang eine Promotion in den Bildungswissenschaften anschließen. Die notwendigen Grundlagen, um eine eigenständige, wissenschaftliche Arbeit anzufertigen, werden bereits in der Vorbereitung auf die Masterarbeit gelegt, wobei durch das außerordentlich günstige Betreuungsverhältnis die wissenschaftliche Qualifikation jedes Einzelnen optimal gefördert werden kann.

## Studieninhalte

Das Studium gliedert sich in vier Modulgruppen:

### **Modulbereich A1: Fachwissenschaften und Fachdidaktiken des Lehramts**

Wenn Sie den „Bachelor of Education“ an der Universität Passau abgeschlossen haben oder über einen äquivalenten Studienabschluss verfügen, absolvieren Sie in diesem Modulbereich die noch ausstehenden Leistungen zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an bayerischen Realschulen. Nach Abschluss des Modulbereichs A1 in Kombination mit den Leistungen des „Bachelors of Education“ der Universität Passau haben Sie alle nötigen Voraussetzungen zum Ablegen der Ersten Staatsprüfung erbracht.

*oder*

### **Modulbereich A2: Kernmodule Bildungswissenschaften**

Studierende, die kein Staatsexamen ablegen, absolvieren den Modulbereich A2 mit aufbauenden Modulen aus der Psychologie, der Pädagogik, der allgemeinen Didaktik und einer Fachdidaktik.

---

<sup>1</sup> Der Masterabschluss allein qualifiziert nicht für eine Laufbahn im staatlichen Schuldienst; dafür ist die vollständig absolvierte Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen erforderlich.

## Modulbereich B: Pädagogische Handlungsfelder

Im Modulbereich B wählen Sie eine Schwerpunktmodulgruppe, in der Sie für das Handlungsfeld spezifische und vertiefte Kenntnisse und Qualifikationen erwerben.

- „Information and Media Literacy“
- „Kunstvermittlung“
- „Bildungsmanagement“
- „Integration, Interkulturalität und Diversität“
- „Museumspädagogik“

## Modulbereich C: Profilmodule Bildungswissenschaften

In diesem Modulbereich belegen Sie drei von fünf Modulen, um sich Ihren Interessen entsprechend vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der Fachdidaktik, der allgemeinen Didaktik, der Medienbildung oder der Psychologie im Kontext technologieunterstützten Lehrens und Lernens anzueignen. Zudem können Sie ein Forschungspraktikum ableisten, in dem Sie als Forschungsassistentin aktuelle bildungswissenschaftliche Forschungsprojekte begleiten und unterstützen.

## Modulbereich D: Forschungsmethoden

Im Modulbereich D absolvieren Sie drei Module, in denen Sie sich vertiefte Kenntnisse und Qualifikationen bildungswissenschaftlicher Forschungsmethoden aneignen.

Das Studium schließt mit einer **Masterarbeit** ab.

## Staatsprüfung, Referendariat

Um in Bayern zum Referendariat in Vorbereitung auf den **Schuldienst** zugelassen zu werden, ist die **Ablegung der Ersten Staatsprüfung** erforderlich. Diese können Sie am Ende des ersten oder zweiten Semesters des Masterstudiums absolvieren. Das Ablegen der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an bayerischen Realschulen ist im Rahmen des Masterstudiengangs nur möglich, wenn Sie den vorangegangenen „Bachelor of Education“ an der Universität Passau (oder einen äquivalenten Studiengang) und im Masterstudiengang „Bildungs- und Erziehungsprozesse“ den Modulbereich A1 erfolgreich absolviert haben.

## Einstellungsaussichten für ausgebildete Lehrkräfte in Bayern

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus veröffentlicht seine [Einstellungsaussichten für Lehramtsabsolvent\\*innen](#) online.

## Vor dem Studium

**Letztmöglicher Studienbeginn im Sommersemester 2024.**

Es ist keine Bewerbung für den Studiengang mehr möglich.

## Studienbeginn

### Orientierungswoche

Eine Woche vor Vorlesungsbeginn findet eine [Orientierungswoche](#) (O-Woche) statt. Während dieser Woche erhalten Sie u. a. Hilfestellung bei der Stundenplanerstellung und können an Bibliotheks- und Campusführungen teilnehmen. **Sie sollten dieses Angebot unbedingt nutzen!**

### Orientierungswochen für internationale Studierende

Internationale Studierende sind zusätzlich herzlich eingeladen, vor Beginn ihres ersten Semesters an den [Orientierungswochen des Akademischen Auslandsamtes/International Office](#) teilzunehmen. Vor dem Wintersemester sollten Sie drei Wochen dafür einplanen, vor dem Sommersemester ca. zwei Wochen.

## Einstufungstest für Fremdsprachen

Wenn Sie zusätzlich zum verpflichtenden Studienprogramm eine Fremdsprache lernen möchten und bereits Vorkenntnisse in dieser Sprache haben, müssen Sie an einem [sprachlichen Einstufungstest](#) teilnehmen. Das Ergebnis des Sprachtests ist entscheidend für eine Ihren Vorkenntnissen angemessene Einstufung in die Sprachkurse. Bis auf Englisch können Sie alle Sprachen ohne Vorkenntnisse beginnen.

**Viele Sprachtests werden online durchgeführt.** Sollten Sie Vorkenntnisse in einer Sprache haben, für die es keinen Einstufungstest gibt, klären Sie bitte die angemessene Einstufung rechtzeitig vor Studienbeginn in einem persönlichen Gespräch mit einer Lektorin oder einem Lektor der entsprechenden Sprache.

[Termine der Einstufungstests](#)

## Vorlesungsverzeichnis / Stud.IP / Suche nach Lehrveranstaltungen

[Vorlesungsverzeichnis](#)

Stud.IP (<https://studip.uni-passau.de/>) steht für „Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre“. Es handelt sich dabei um ein Lern-Management-System, mit dem Sie u. a. Lehrveranstaltungen suchen und sich für diese anmelden, Ihren Stundenplan erstellen und Lehrmaterialien und Neuigkeiten zu Ihren Veranstaltungen abrufen können. Die für die Anmeldung nötige Kennung und Ihr Passwort erhalten Sie nach der Einschreibung per E-Mail.

Ihre **Lehrveranstaltungen** finden Sie in Stud.IP, indem Sie im Schnellzugriff auf der Startseite „Suchen“ ansteuern. Unter „Veranstaltungsverzeichnis“ wählen Sie der Reihe nach „Studiengänge“, „Master“, „Master (MR)“ und [„Master Bildungs- und Erziehungsprozesse \(Version SS 2020\) \(Master\)“](#) aus. Auf diese Weise erreichen Sie die Bereiche und Module Ihres Studiengangs, denen die konkreten Lehrveranstaltungen des betreffenden Semesters zugeordnet sind.

Während der Orientierungswoche sowie online erhalten Sie wichtige Informationen zu den [Online-Systemen der Universität Passau](#) durch das Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM).

## Semesterterminplan

Im [Semesterterminplan](#) finden Sie die jeweils aktuellen und **zukünftigen Vorlesungszeiten** und wichtige Termine im Semester. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den **„Semesterferien“** um die **vorlesungsfreie Zeit** handelt. In der vorlesungsfreien Zeit finden viele **Prüfungen** statt. In vielen Studiengängen müssen in den Semesterferien auch Hausarbeiten geschrieben und Praktika absolviert werden.

## Im Studium

### Modularisierung / European Credit Transfer System (ECTS)

Das Lehrangebot ist in Module untergliedert: Ein Modul ist eine inhaltlich abgeschlossene Studieneinheit, die aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen mit einem engen thematischen Zusammenhang besteht. Die Module sind entsprechend dem für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlichen Zeitaufwand (1 ECTS-LP entspricht 30 Stunden Arbeitszeit) mit einer bestimmten Zahl von ECTS-Leistungspunkten (ECTS-LP oder ECTS-Credits) verbunden.

Sie erbringen Studien- und Prüfungsleistungen durch den regelmäßigen Besuch der jeweiligen Lehrveranstaltung in Kombination mit Klausuren, Hausarbeiten, Referaten, Portfolios, Berichten, Kolloquien oder ähnlichen Leistungen. Ein Modul wird in der Regel mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, für die Sie eine Note und eine festgelegte und von der Note unabhängige Anzahl von ECTS-LP erhalten, sofern Sie den Leistungsnachweis bestanden haben.

Da der Masterstudiengang 120 ECTS-LP umfasst, sollten Sie, um das Studium in der Regelstudienzeit abschließen zu können, **jedes Semester ca. 30 ECTS-LP** erwerben.

### Aufbau des Studiums

Der Studiengang setzt sich aus **vier Modulbereichen**, deren genaue Inhalte Sie dem Anhang entnehmen können, sowie der **Masterarbeit** zusammen. Insgesamt erwerben Sie **120 ECTS-Leistungspunkte**.

Im [Modulkatalog](#) finden Sie detaillierte inhaltliche Beschreibungen aller Lehrveranstaltungen sowie Angaben zur Art der zu erbringenden Leistungen.

## Auslandsaufenthalt

Auch wenn ein Auslandsstudium kein Pflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs Medien und Kommunikation ist, können Sie einen [Auslandsaufenthalt](#) in Ihr Studium integrieren.

## Masterarbeit

Die Masterarbeit fertigen Sie entweder in den **Bildungswissenschaften** oder der **Fachdidaktik** an. Mit der Masterarbeit sollen Sie zeigen, dass Sie zu wissenschaftlichem Arbeiten in der Lage sind und wissenschaftliche Methoden selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden können.

Zur Masterarbeit können Sie zugelassen werden, wenn Sie die allgemeinen Zulassungsbedingungen erfüllen und mindestens 60 ECTS-Leistungspunkte im Masterstudiengang erworben haben.

Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt **sechs Monate**. Ihr Umfang sollte in der Regel **ca. 80 Seiten** nicht überschreiten. Sie ist auf Deutsch oder – mit Zustimmung der Prüferin bzw. des Prüfers – auf Englisch oder Französisch abzufassen.

Für eine bestandene Masterarbeit erhalten Sie **30 ECTS-Leistungspunkte**.

## Studienabschluss

Sie haben die Masterprüfung bestanden, wenn jedes Modul und die Masterarbeit mit mindestens 4,0 benotet und mindestens 120 ECTS-Leistungspunkte erzielt wurden. Dadurch erlangen Sie den Grad „**Master of Arts (M.A.)**“.

Die [Ausstellung Ihres Zeugnisses](#) beantragen Sie bitte im Prüfungssekretariat.

## Schlüsselkompetenzen und Karriereplanung

Die Universität Passau bietet Ihnen mit den sog. ZKK-Kursen ([Zukunft: Karriere und Kompetenzen](#)) ein umfassendes, kostenloses Angebot an Seminaren zur Kompetenzförderung. In den Kompaktseminaren und IT-Kursen erwerben Sie neben dem Studium wichtige überfachliche Qualifikationen.

Außerdem steht Ihnen ein umfangreiches Beratungs- und Serviceangebot zur **Berufsorientierung** und Praktikumssuche zur Verfügung, um Ihnen den späteren Berufseinstieg zu erleichtern. In einer Stellenbörse können Sie sich über Praktika, Werkstudententätigkeit sowie Festanstellungen informieren. Zusätzlich werden Stipendien für Auslandspraktika vergeben, für die Sie sich bewerben können. Gegen Ende Ihres Studiums unterstützt Sie ZKK mit speziellen Bewerbungsseminaren und Informationen zum Berufseinstieg im In- und Ausland.

## Zusatzqualifikationen und Zertifikate

Falls Sie mehr als die vorgeschriebenen 120 ECTS-Leistungspunkte in Ihrem Studiengang erworben haben, werden auf Antrag diese zusätzlichen Leistungen in den Zeugnisdokumenten gesondert ausgewiesen. Die Noten werden bei der Festsetzung der Gesamtnote der Masterprüfung nicht miteinbezogen.

Das Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF) bietet vier Zertifikate an, die sich ausschließlich an **Lehramtsstudierende** sowie an **Studierende des „Bachelor of Education“** oder **Studierende des Masterstudiengangs „Bildungs- und Erziehungsprozesse“** richten. Diese Weiterbildungsmaßnahmen sind eine Antwort auf die zunehmenden Anforderungen im Lehramtsstudium und ermöglichen es zukünftigen Lehrkräften, sich zusätzliche Handlungsfelder außerhalb des Schulbetriebs offen zu halten. Folgende [Zertifikatsprogramme](#) stehen zur Auswahl:

- Information and Media Literacy
- Bildungsmanagement
- Integration, Interkulturalität und Diversität
- Museumspädagogik

Sollten Sie eines dieser Themen bereits als Schwerpunktbereich gewählt haben, ist der Erwerb des gleichen Zertifikats nicht möglich, ein anderes Zertifikat kann jedoch absolviert werden.

Darüber hinaus können Sie verschiedene [Zusatzqualifikationen und Zertifikate](#) erwerben. Überdies steht allen Studierenden bayerischer Hochschulen das Kursangebot der [Virtuellen Hochschule Bayern](#) offen.

## Berufsorientierung

Informationen zu vielen verschiedenen Berufen finden Sie im Portal [Berufenet](#) der Arbeitsagentur.

Die Agentur für Arbeit bietet mittwochs von 9.00 – 12.00 Uhr **offene Sprechstunden** zur „[Studien- und Berufsberatung](#)“ und zur „Akademischen Arbeitsvermittlung“ an.

## Promotion

Die Promotion ist ein wichtiger Schritt für den Einstieg in eine wissenschaftliche Laufbahn. Sie sollten Freude an einer vertieften wissenschaftlichen Befassung mit einem Thema haben und Fragestellungen kritisch-reflexiv behandeln wollen. Wenn Sie die wissenschaftliche Laufbahn weiterverfolgen möchten, schließt sich in der Regel eine Habilitation an. Sie können sich aber auch im außeruniversitären Arbeitsumfeld bewerben. Nähere Informationen zur [Promotion an der Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät](#) finden Sie online.

## Wichtige prüfungsrechtliche Bestimmungen

### Studien- und Prüfungsordnungen / Modulkatalog

Die **Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung** für Masterstudiengänge der Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät sowie die für Ihren Studiengang gültige [Fachstudien- und -prüfungsordnung und den dazugehörigen Modulkatalog](#) finden Sie online.

### Regelstudienzeit / Höchststudiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt **vier Fachsemester** (120 ECTS-LP). Dies ist auch die Regelstudienzeit nach BAföG.

Alle Wiederholungsmöglichkeiten sind nur innerhalb der **Höchststudiendauer** von **sechs Fachsemestern** möglich. Wenn nach dem sechsten Fachsemester noch nicht alle Prüfungen bestanden wurden, gilt die Masterprüfung als erstmals nicht bestanden, und die fehlenden Leistungen können innerhalb des folgenden Jahres nachgeholt werden. Diese Frist wird weder durch Beurlaubung noch durch Exmatrikulation unterbrochen.

Liegen auch nach dem Ende des achten Fachsemesters nicht alle Prüfungsleistungen vor, gilt die Masterprüfung als endgültig nicht bestanden.

### Wiederholung von Prüfungsleistungen wegen Nichtbestehens

Jedes mit „nicht ausreichend“ bewertete Prüfungsmodul kann **zweimal** wiederholt werden. Wird die Prüfung in Wahlpflichtmodulen nicht bestanden, so kann in der Wiederholung das Wahlrecht erneut ausgeübt werden. Die Wiederholung muss grundsätzlich innerhalb eines Jahres nach Mitteilung des Prüfungsergebnisses abgelegt werden. Die Frist zur Ablegung der Wiederholungsprüfung wird durch Beurlaubung oder Exmatrikulation nicht unterbrochen. Wurde ein Modul auch bei der zweiten Wiederholung nicht bestanden, so ist es endgültig nicht bestanden.

Eine nicht bestandene Masterarbeit kann einmal mit neuem Thema wiederholt werden.

### Wiederholung von Prüfungsleistungen zur Notenverbesserung

Von allen bestandenen Prüfungsmodulen, mit Ausnahme des Masterarbeitsmoduls, können zwei Module einmal freiwillig zur Notenverbesserung wiederholt werden. Nur die jeweils bessere erzielte Note geht in die Gesamtnote ein. Die Wiederholungsmöglichkeit muss spätestens in dem auf die letzte erbrachte Prüfungsleistung folgenden Semester wahrgenommen werden. Die [Anmeldung zur Notenverbesserung](#) erfolgt über das Prüfungssekretariat.

### Anerkennung von Prüfungsleistungen

Auf der Homepage des Prüfungssekretariats finden Sie den [Antrag auf Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen](#) sowie einen ausführlichen Leitfaden.

Die [Studiengangskoordination Lehramt](#) berät Sie bei Anerkennungsfragen.

## Täuschung bei Prüfungen / Plagiate

Versuchen Sie, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch **Täuschung** (z. B. durch Unterschleif, Plagiat oder nicht zugelassene Hilfsmittel) zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. mit „nicht bestanden“ bewertet.<sup>2</sup>

Ein **Plagiat** liegt vor, wenn Sie bewusst oder grob fahrlässig geistiges Eigentum anderer verletzen, indem Sie das von einem oder einer anderen geschaffene, **urheberrechtlich geschützte Werk**, wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse, Hypothesen, Lehren oder Forschungsansätze unter Anmaßung der Autorschaft unbefugt verwenden.

Bitte informieren Sie sich über die für Ihr Fach geltende, korrekte **Zitierweise**. Falls Sie Zweifel oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Dozentin oder den Dozenten des jeweiligen Kurses bzw. an die Betreuerin oder den Betreuer Ihrer Masterarbeit.

Bei Abgabe der schriftlichen Arbeit müssen Sie folgendes beifügen:

- Versicherung, dass die schriftliche Arbeit selbstständig und ohne unzulässige Hilfe verfasst wurde sowie dass alle verwendeten Hilfsmittel und Quellen sowie wörtlich oder sinngemäß übernommene Passagen aus anderen Werken kenntlich gemacht wurden;
- Schriftliche Erklärung, dass einer Überprüfung beispielsweise mithilfe einer Anti-Plagiatssoftware zugestimmt wird.

Schriftliche Arbeiten wie Referate, Seminararbeiten, Masterarbeiten o. ä. fertigen Sie unter Beachtung der [Satzung der Universität Passau zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und für den Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten](#) an. Solche schriftlichen Arbeiten sind in der Regel auch in elektronischer Form einzureichen.

Die Universitätsbibliothek der Universität Passau bietet Kurse zu [Literaturverwaltungsprogrammen](#) an.

## Krankheit / Prüfungsunfähigkeit

Sollten Sie vor einer Klausur erkranken, müssen Sie **vor der Klausur** entscheiden, ob Sie krankheitsbedingt von der Prüfung zurücktreten wollen. Sie benötigen dafür ein **ärztliches Attest**. Sollte Ihre Krankheit **während der Klausur** einsetzen, müssen Sie ein **amtsärztliches Attest** vorlegen.

In beiden Fällen müssen Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen [Antrag auf krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit](#) stellen. Attest und Antrag reichen Sie, wie im [Merkblatt zum Antrag](#) beschrieben, beim Prüfungssekretariat ein. Bitte beachten Sie unbedingt die im Merkblatt genannten Hinweise!

Sollten Sie bereits während des Semesters **längerfristig erkranken**, so kann es sinnvoll sein, dass Sie sich **krankheitsbedingt beurlauben** lassen. In diesem Fall benötigen Sie ein Attest von einem niedergelassenen Arzt, der Ihnen bestätigt, dass Sie in diesem Semester studier- und prüfungsunfähig sind und müssen einen [Antrag auf Beurlaubung](#) stellen. Eine Beurlaubung nach Ablauf des Semesters ist nicht möglich. Mit Fragen wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat oder an die Beratungsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

Wenn Sie Ihr Studium für **länger als drei Monate** wegen Krankheit unterbrechen müssen, erhalten Sie **kein BAföG** mehr. Bitte wenden Sie sich an die [Sozialberatung des Studentenwerks](#).

## Nachteilsausgleich

Sollten Sie eine Behinderung haben, chronisch oder psychisch krank sein, können Sie unter Umständen einen Nachteilsausgleich beantragen (z. B. Zeitverlängerung bei Klausuren oder Verlängerung der Studiendauer). Den Antrag stellen Sie bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über das [Prüfungssekretariat](#). Die [Beratungsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung](#) berät und unterstützt Sie gerne bei der Antragstellung.

---

<sup>2</sup> Bei schriftlichen Klausurarbeiten liegt bereits dann ein Täuschungsversuch vor, wenn unerlaubte Hilfsmittel am Arbeitsplatz durch die Aufsicht vorgefunden werden. Werden Ihnen im Laufe Ihres Studiums wiederholt erhebliche Täuschungen oder entsprechende Versuche in besonders schweren Fällen nachgewiesen, kann der Prüfungsausschuss den Prüfungsanspruch für die Masterprüfung des Studiengangs endgültig entziehen.

## Wohnen, Finanzierung und Förderung

### Wohnen in Passau

Das Studentenwerk betreibt in Passau vier staatliche Wohnanlagen für Studierende. Daneben gibt es weitere Wohnanlagen in kirchlicher und privater Trägerschaft. Selbstverständlich steht Ihnen auch der private Wohnungsmarkt offen. Online finden Sie einen umfassenden Ratgeber zum Thema [Wohnen in Passau](#). Mit dem **Semesterticket**, das Sie durch die Zahlung der Semesterbeiträge automatisch erhalten, können Sie alle Passauer Busse umsonst nutzen. Damit sind auch Wohnungen in den Stadtteilen erreichbar, die weiter vom Stadtkern entfernt sind.

### BAföG

Wenn Sie finanzielle Förderung nach dem [Bundesausbildungsförderungsgesetz \(BAföG\)](#) in Anspruch nehmen möchten, sollten Sie den Antrag rechtzeitig vor Semesterbeginn stellen.

### Stipendien

Es gibt eine Vielzahl von [Stipendien](#) für Studierende (z. B. das an der Universität vergebene Deutschlandstipendium). Nutzen Sie Ihre Chancen und informieren Sie sich frühzeitig über die verschiedenen Fördermöglichkeiten.

## Beratungsstellen

### Studienberatung

Die Mitarbeiterinnen der [Studienberatung](#) beraten Sie allgemein über alle Studiengänge und bei Fragen, die im Studium auftauchen können, z. B. bei Entscheidungsproblemen, Fragen zur Studienorganisation, persönlichen Anliegen, einem Studiengang- oder Studienfachwechsel, einem Doppelstudium sowie bei Überlegungen zum Studienabbruch. Beratungstermine können Sie persönlich, telefonisch oder online vereinbaren und wahrnehmen.

Studienberatung, Innstraße 41, 94032 Passau  
Tel. +49 (0)851 509-1154  
Telefonisch erreichbar: Mo.-Fr. 8:30 – 12:00 Uhr  
Persönliche Beratung mit Terminvereinbarung  
Offene Sprechstunde: Mi. 9:00 – 12:00 Uhr  
E-Mail: [studienberatung@uni-passau.de](mailto:studienberatung@uni-passau.de)  
[www.uni-passau.de/studienberatung/](http://www.uni-passau.de/studienberatung/)

### Studiengangskoordination und Fachstudienberatung

Die [Studiengangskoordination](#) am Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF) dient als kommunikative und organisatorische Schnittstelle zwischen Studieninteressierten, Studierenden, Lehrenden und Verwaltung von Fakultät und Universität. Sie erbringt Beratungs- und Serviceleistungen für die Studierenden aller Lehramtsstudiengänge sowie des Bachelor of Education und des Master Bildungs- und Erziehungsprozesse:

Matthias Fuchs, Isabella Karasek und Petra Mayrhofer  
Tel. +49 (0)851 509-2963, -2969, -3416  
Gottfried-Schäffer-Str. 20 (Institutsgebäude), Raum IG 203  
E-Mail: [stuko.lehramt@uni-passau.de](mailto:stuko.lehramt@uni-passau.de)

### Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF)

Das ZLF koordiniert Fragen und Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Lehrerbildung stehen. Somit ist das ZLF **Ansprechpartner für Studieninteressierte und Studierende des Lehramts**. Auf den [Internetseiten des ZLF](#) können Sie sich über alle angebotenen Lehramtsstudiengänge mit den möglichen Fächerkombinationen informieren. Sie finden dort auch die **Modulkataloge** sowie **Informationen zu den Praktika**, die während des Studiums absolviert werden müssen.



## Prüfungssekretariat

Das [Prüfungssekretariat](#) ist zuständig für Prüfungsangelegenheiten. Dort finden Sie wichtige Informationen und Anträge, die Ihren Studiengang betreffen.

## Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Das [Studentenwerk](#) betreibt die Mensa, Cafeterien und Wohnanlagen für Studierende, unterstützt Sie bei der Finanzierung Ihres Studiums (z. B. BAföG) und fördert kulturelles Engagement für Theater, Film, Fotografie, Kunst, Tanz und Musik. Außerdem bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beratung bei sozialen und finanziellen Anliegen.

## Übersicht über alle Beratungsstellen

[Alle Beratungsangebote der Universität Passau](#)

## Studentische Gruppen

### Fachschaft der Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät

Aus studentischer Sicht informiert und berät Sie die [Fachschaft](#). Sie organisiert die Orientierungswoche vor Studienbeginn, vertritt studentische Interessen in hochschulpolitischen Gremien und organisiert zahlreiche Freizeitaktivitäten.

Raum NK 235, Innstraße 40 (Nikolakloster), 94032 Passau

Tel.: +49 (0)851 509-2613

E-Mail: [fachschaft-sobi@uni-passau.de](mailto:fachschaft-sobi@uni-passau.de)

### StuVeLa (Studierendenvertretung Lehramt)

Die „[StuVeLa](#)“ ist ein eigenständiges **Referat für die Angelegenheiten Lehramtsstudierender** am Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik. Die Mitglieder der Studierendenvertretung Lehramt verstehen sich als Interessenvertretung und Schnittstelle zwischen Studierenden und Dozierenden im Bereich der Lehrerbildung an der Universität Passau. Die StuVeLa dient als Sprachrohr der Studierenden und unterstützt andere studentische Vertretungsorgane im Bereich der Lehrerbildung.

# MODULÜBERSICHT

## M.A. BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPROZESSE

Bitte verwenden Sie für Ihre konkrete Studienplanung die [Modulkataloge](#) der einzelnen Modulbereiche/Fächer. Dort finden Sie u. a. Informationen über Voraussetzungen, Inhalte und Prüfungsformen der Veranstaltungen. Beachten Sie bitte außerdem die für Sie gültigen [Studien- und Prüfungsordnungen](#).

### Modulbereich A

**Je nach Qualifikation** ist einer der beiden Modulbereiche A1 „Fachwissenschaften und Didaktiken des Lehramts“ oder A2 „Kernmodule Bildungswissenschaften“ mit je 30 ECTS-Leistungspunkten im ersten bis zweiten Fachsemester zu absolvieren.

#### Modulbereich A1: Fachwissenschaften und Didaktiken des Lehramts

Wenn Sie den „Bachelor of Education“ an der Universität Passau abgeschlossen haben oder über einen äquivalenten Studienabschluss verfügen und das **Staatsexamen anstreben**<sup>3</sup>, absolvieren Sie in dem Modulbereich A1 die noch ausstehenden Leistungen zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an bayerischen Real-schulen.

Bei Anmeldung zu Modulen dieses Modulbereichs müssen Vorkenntnisse i. H. v. 30 ECTS-Leistungspunkten aus der entsprechenden Fachwissenschaft, 20 ECTS-Leistungspunkten aus der Erziehungswissenschaft und/oder Psychologie sowie 5 ECTS-Leistungspunkten aus einer der gewählten Fachdidaktiken nachgewiesen werden.<sup>4</sup> Die konkret zu belegenden Veranstaltungen dieses Modulbereichs finden Sie im Modulkatalog (s. o.).

Modulbereich A1: Fachwissenschaften und Didaktiken des Lehramts	ECTS-LP
Fachdidaktik 1	10
Fachdidaktik 2	10
Fachwissenschaft 2 (Zweifach im Bachelor of Education)	10
<b>Insgesamt:</b>	<b>30</b>

#### Modulbereich A2: Kernmodule Bildungswissenschaften

Studierende, die **kein Staatsexamen** ablegen, absolvieren den Modulbereich A2 mit aufbauenden Modulen aus der Psychologie, der Pädagogik, der allgemeinen Didaktik sowie einer Fachdidaktik.

Modulgruppe Pädagogik und Psychologie				
Lehrform	Modul	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
SE	Ausgewählte Fragen der Psychologie des Lehrens und Lernens I	Klausur oder Hausarbeit	2	5
SE	Ausgewählte Fragen der Psychologie des Lehrens und Lernens II	Klausur oder Hausarbeit	2	5
SE	Ausgewählte Fragen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft	Hausarbeit	2	5
SE	Ausgewählte Fragen der Medienpädagogik	Hausarbeit oder Portfolio	2	5
<b>Insgesamt: vier Module</b>			<b>8</b>	<b>20</b>

<sup>3</sup> Studierende, die die Erste Lehramtsprüfung bereits vollständig abgelegt haben, können sich wegen Fragen zur Anerkennung des Modulbereich A1 an die Studiengangskoordination wenden (vgl. S. 7, Anerkennung von Prüfungsleistungen).

<sup>4</sup> Zusätzlich muss für die Fächer Kunst und Sport eine bestandene Eignungsprüfung nachgewiesen werden, die in der Regel vor Beginn des grundständigen Lehramtsstudiums (Bachelor oder Staatsexamen) abgelegt wird.

Die Studierenden absolvieren das **Modul „Ausgewählte Fragen der Allgemeinen Didaktik“** und ein **Modul der Fachdidaktik nach Wahl**. Es wird empfohlen, diejenige Fachdidaktik zu wählen, die der fachlichen Ausrichtung im vorangegangenen grundständigen Studium entspricht.

<b>Modulgruppe Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik</b>				
<b>Lehrform</b>	<b>Modul</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>
SE	Ausgewählt Fragen der Allgemeinen Didaktik	Hausarbeit	2	5
V/SE	Vertiefungsmodul Didaktik der deutschen Sprache und Literatur I	Klausur oder Hausarbeit oder selbst erstelltes Medienprodukt mit darauf bezogener wissenschaftlicher Abhandlung	2	5
SE	Englische Fachdidaktik	Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur oder mündliche Prüfung	2	5
PS	Vertiefungsmodul Didaktik des Französischen I	Hausarbeit oder Portfolio	2	5
V+SE	Basismodul Geographiedidaktik	Klausur	4	5
SE/WÜ	Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte I	Klausur oder Referat mit Hausarbeit oder Portfolio oder Projektarbeit	2	5
V+Ü	Vertiefungsmodul Didaktik der Informatik I	Portfolio oder mündliche Prüfung	5	5
V+V	Vertiefungsmodul Didaktik des Religionsunterrichts I	Hausarbeit oder mündliche Prüfung	4	5
PS+TU	Vertiefungsmodul Kunstdidaktik I	Hausarbeit	3	5
V/SE/WÜ+ V/SE/WÜ	Vertiefungsmodul Didaktik der Mathematik I	Klausur oder mündliche Prüfung	4	5
SE/WÜ	Exemplarische Aufgabenfelder der politischen Bildung	Hausarbeit	2	5
SE	Vertiefungsmodul Wirtschaftsdidaktik II	Klausur	2	5
<b>Insgesamt: zwei Module</b>			<b>4-7</b>	<b>10</b>

## **Modulbereich B: Pädagogische Handlungsfelder**

Im Modulbereich B wählen Sie **eine Schwerpunktmodulgruppe**, in der Sie für das Handlungsfeld spezifische und vertiefte Kenntnisse und Qualifikationen im Umfang **von je 30 ECTS-Leistungspunkten** erwerben. Zur Wahl stehen:

### „Information and Media Literacy“

Diese Schwerpunktmodulgruppe beinhaltet Veranstaltungen, die den aktuellen Herausforderungen der vernetzten und hypermedialisierten Informations- und Wissensgesellschaft im Bereich der Bildung Rechnung tragen. Sie erwerben in Veranstaltungen zur Didaktik, Informatik, Medienpädagogik und Mediensemiotik Kompetenzen im kritischen Umgang mit und für die Nutzung von Informationen, deren medialen und technologischen Vermittlungszusammenhängen, sowie die Fähigkeit zur Generierung und Kommunikation von Wissen.

<b>Schwerpunktmodulgruppe Information and Media Literacy</b>				
<b>Lehrform</b>	<b>Modul</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>
SE	Lehren und Lernen	Hausarbeit	2	5
SE	Grundlagenmodul Informatik	Portfolio oder mündliche Prüfung oder Klausur	2	5
V/SE	Grundlagenmodul Medienpädagogik	Portfolio oder Projektarbeit	2	5
V/SE/WÜ	Grundlagenmodul Mediensemiotik	Portfolio oder Projektarbeit oder Präsentation oder Klausur	2	5
V/SE/WÜ	IML-Vertiefungsmodul	Portfolio oder Projektarbeit oder Klausur	2	5
PR	Transfermodul (Projektarbeit oder Praktikum)	Keine	-	5
<b>Insgesamt: sechs Module</b>			<b>10</b>	<b>30</b>

## „Bildungsmanagement“

Diese Schwerpunktmodulgruppe beinhaltet Veranstaltungen zur Didaktik sowie den Bereichen der Erwachsenenbildung und des lebenslangen Lernens sowie des betrieblichen Bildungsmanagements. Erweitert wird der Schwerpunkt durch ein mehrwöchiges Praktikum bzw. mehrere Praktika im Umfang von mindestens 300 Stunden, durch welches Sie erste Einblicke in außerschulische Tätigkeitsbereiche gewinnen.

<b>Schwerpunktmodulgruppe Bildungsmanagement</b>				
<b>Lehrform</b>	<b>Modul</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>
SE	Lehren und Lernen	Hausarbeit	2	5
SE	Erwachsenenbildung	Hausarbeit oder Klausur	2	5
SE+SE	Betriebliches Bildungsmanagement	Klausur oder Portfolio	4-6	10
PT	Praxismodul (Praktikum)	Keine	-	10
<b>Insgesamt: vier Module</b>			<b>11</b>	<b>30</b>

## „Integration, Interkulturalität und Diversität“

Diese Schwerpunktmodulgruppe befasst sich mit der Integration von Geflüchteten, der interkulturellen Kommunikation, der interreligiösen Kompetenz und dem Umgang mit Heterogenität und Diversität. Sie erwerben Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen für den Umgang mit verschiedenen Diversitätsdimensionen in unterschiedlichen Kontexten im Bildungs- und Kulturbereich. Erweitert wird der Schwerpunkt durch ein mehrwöchiges Praktikum bzw. mehrere Praktika im Umfang von mindestens 300 Stunden, durch welches Sie erste Einblicke in außerschulische Tätigkeitsbereiche gewinnen.

<b>Schwerpunktmodulgruppe Integration, Interkulturalität und Diversität</b>				
<b>Lehrform</b>	<b>Modul</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>
SE	Lehren und Lernen	Hausarbeit	2	5
SE+SE+ SE+SE	Interkulturalität und Religion	Hausarbeit, Portfolio, Bericht oder mündliche Prüfung	4	5
V/PS/SE/ WÜ	Umgang mit Interkulturalität	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio oder Bericht	2	5
SE	Integration	Klausur	2	5
PT	Praxismodul (Praktikum)	Keine	-	10
<b>Insgesamt: fünf Module</b>			<b>11</b>	<b>30</b>

## „Museumspädagogik“

Neben einer Einführung in nichtschulische pädagogische Handlungsfelder beinhaltet diese Schwerpunktmodulgruppe die Grundlagen der Kulturpädagogik. Entweder Sie spezialisieren sich im Bereich der Museumspädagogik oder Sie erlangen durch den Besuch von Veranstaltungen aus dem Fachbereich „Digital Humanities“ Einblicke in verschiedene Facetten der Anwendung und Entwicklung computerbasierter Verfahren in den Kulturwissenschaften. Zudem absolvieren Sie ein mehrwöchiges Praktikum bzw. mehrere Praktika im Umfang von mindestens 300 Stunden, durch das Sie erste Erfahrungen in museums- und kulturpädagogischen Handlungsfeldern gewinnen. Sie erwerben pädagogisches Wissen und grundlegende Kompetenzen entweder im Bereich der zielgruppenspezifischen Konzeption, Durchführung und Evaluation museumspädagogischer Angebote sowie der Ausstellungsorganisation oder im Bereich der Digitalisierung des kulturellen Erbes.

Sie wählen **entweder** das Modul „Bildungsprozesse im Museum“ **oder** die Module „Einführung in die Digital Humanities“ und „Digitalisierung oder Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften“.

<b>Schwerpunktmodulgruppe Museumspädagogik</b>				
<b>Lehrform</b>	<b>Modul</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>
SE	Lehren und Lernen	Hausarbeit	2	5
SE	Handlungsfeld Kulturpädagogik	Hausarbeit oder Portfolio oder Bericht	2	5
SE	Bildungsprozesse im Museum	Hausarbeit oder Portfolio oder Bericht	4	10
V	Einführung in die Digital Humanities	Klausur	2	5
Ü	Digitalisierung oder Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I	Bericht oder Portfolio oder Hausarbeit	2	5
PT	Praxismodul	Keine	-	10
<b>Insgesamt: vier bzw. fünf Module</b>			<b>8</b>	<b>30</b>

## „Kunstvermittlung“

Diese Schwerpunktmodulgruppe umfasst die Themengebiete „Kunstgeschichte“, „Kunstpädagogik“ und „Ausstellungsobjekte“. Das Themengebiet „Kunstgeschichte“ umfasst zum einen eine Einführung in Aspekte der Analyse, Interpretation, Erhaltung und Präsentation von Originalwerken. Zum anderen werden im Rahmen der Exkursion die bereits erworbenen Kenntnisse anhand der für die Kunstgeschichte unverzichtbaren Konfrontationen mit dem Original überprüft und erweitert. Im Rahmen der Module Kunstpädagogik I und Kunstpädagogik II vertiefen Sie ihre Kenntnisse über Theorie und Praxis in den Bereichen des zwei- bzw. dreidimensionalen Gestaltens. Der dritte Themenbereich „Ausstellungsprojekte“ ermöglicht Ihnen die eigenständige Konzeption einer Ausstellung.

<b>Schwerpunktmodulgruppe Kunstvermittlung</b>				
<b>Lehrform</b>	<b>Modul</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>
PS	Kunstgeschichte I	Hausarbeit	2	5
EX	Kunstgeschichte II	Bericht oder Referat mit Hausarbeit	-	5
SE	Kunstpädagogik I	Portfolio	2	5
SE	Kunstpädagogik II	Portfolio	3	5
PS	Ausstellungsprojekt I	Portfolio	3	5
PS	Ausstellungsprojekt II	Bericht oder Hausarbeit	2	5
<b>Insgesamt: sechs Module</b>			<b>12</b>	<b>30</b>

## Modulbereich C: Profilmodule Bildungswissenschaften

In Modulbereich C belegen Sie drei von fünf Modulen mit je fünf ECTS-Leistungspunkten, um sich Ihren Interessen entsprechend vertiefte Kenntnisse in den entsprechenden Bereichen anzueignen. Insgesamt erwerben Sie hier 15 ECTS-Leistungspunkte. Für das Modul „Vertiefte Fragen der Fachdidaktik“ wird empfohlen, eine Veranstaltung derjenigen Fachdidaktik zu wählen, die im Modulbereich A gewählt wurde, wobei die Veranstaltung sich inhaltlich unterscheiden muss.

<b>Profilmodule Bildungswissenschaften</b>				
<b>Lehrform</b>	<b>Modul</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>
V/SE/WÜ	Vertiefte Fragen der Fachdidaktik	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung	2	5
SE	Vertiefte Fragen der Allgemeinen Didaktik	Hausarbeit	2	5
SE	Medienbildung	Hausarbeit oder Portfolio	2	5
SE	Psychologische Fragen technologieunterstützten Lehrens und Lernens	Klausur oder Hausarbeit	2	5
PT	Forschungspraktikum	Keine	-	5
<b>Insgesamt: drei Module</b>			<b>4-6</b>	<b>15</b>

## Modulbereich D: Forschungsmethoden

Im Modulbereich D absolvieren Sie drei Module, in denen Sie sich vertiefte Kenntnisse und Qualifikationen bildungswissenschaftlicher Forschungsmethoden aneignen. Insgesamt erwerben Sie 15 ECTS-Leistungspunkte.

Forschungsmethoden				
Lehrform	Modul	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Quantitative Methoden	Klausur	2	5
PS	Quantitative und qualitative erziehungswissenschaftliche Forschung	Klausur	2	5
SE	Angewandte Forschungsmethoden	Präsentation	2	5
<b>Insgesamt: drei Module</b>			<b>6</b>	<b>15</b>

## Abkürzungen

ECTS-LP – Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System  
SWS – Semesterwochenstunden

V – Vorlesung  
Ü – Übung  
GK – Grundkurs  
SE – Seminar  
PS – Proseminar

HS – Hauptseminar  
WÜ – Wissenschaftliche Übung  
WÜF – Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene  
PR – Praktikum  
PT – Forschungspraktikum

## DETAILLIERTES SCHAUBILD ZUR STRUKTUR DES MASTERSTUDIENGANGS „BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPROZESSE“

